

Abg. Schulze-Bellum erkannte die Reformbedürftigkeit der rheinischen Landgemeindeordnung an.

Abg. Lufensky (nall.) meinte, daß sich die rheinische Landgemeindeordnung lange bewährt habe, den heutigen Verhältnissen aber nicht mehr völlig gerecht werde.

Hög. Eichhoff (freis. Bp.) schloß sich dem an. Man könne hier reformieren ohne eine völlige Umgestaltung zu fordern.

Die Abgg. Höveler (Ztr.), Frhr. v. Hedlich (frk.), Brieze (natl.) und Dr. Heydweiller (natl.) äußerten sich in ähnlichem Sinne.

Bei dem Gesetzentwurf betreffend die **Roppel-**
fischerei in dem Regierungsbezirk Rastatt hatte der
Hr. v. Salsburg (Str.) eine Reihe von Anträgen ge-
stellt, die namentlich eine Aenderung der Zuständigkeitsgrenzen
betrafen. Ihnen trafen der Unterstaatssekretär und
Rebner der Rechten und der Nationalliberalen entgegen.
Die Anträge wurden theils zurückgezogen, theils abgelehnt,
der Gesetzentwurf unverändert angenommen.

Es folgten zahlreiche Petitionsberichte, die durchwegs nach den Kommissionsanträgen erliebet wurden. Nur bei etwa dem vierzigsten Berichte, betreffend Zulassung von Frauen zu den Kunstakademien, fand über den von den Rednern der Linken Ernst Künzlerberg, Lufsenst u. a. gestellten Antrag auf Ueberweisung zur Eröfnung eine längere Debatte statt. Auf Befürwortung durch die Adm. Stroßer und Tisfurth (Conf.) trat das Haus aber dem Votum der Untercommission auf Uebergang zur Tagesordnung bei. Es folgten zahlreiche mündliche Petitionsberichte.

Nächste Sitzung Sonnabend 11 Uhr. Initiativanträge Zeblich-Schiffer, Vereinfachung der Verwaltung; Schröder-Hendweiller, innere Kolonisation; Sätze, Einkommensteuer.

Tagesgeschichte.

Tagesgeschichte.

§ Berlin, 5. April. Einen Beamten-Wahlstreif schlägt im Ernst (nicht als Aprilscherz) die Berliner Beamten-Zeitung für die nächsten Landtagswahlen vor. Die Beamten seien geblufft worden; die Regierung wolle die Gehalts erhöhungen zum wirbellosen Stuhhandel erniedrigen. Die Musik kintren-

der Magen für der Regierung eine wohlklingende Symphonie. Die Beamten sollten sich überall der Wahl enthalten, wo nicht Wahlkreise von Bolsen oder Sozialdemokraten bedroht sind. Dieser Regierung und diesen Parteien seine Stimme. Wir meinen, die Lösung müßte ganz im Gegenteile, da von den Wahlen auch das Schicksal der Beamtenangehörigen abhänge, die sein eifrig

zu der Beamteneigenverbände abgibt, die ihm, ertrug für solche Parteien zu stimmen, die ihre Beamtenfreundlichkeit stets erhärtet haben, sie auch künftig zu er härten gewillt sind und durch eine Förderung der Reichsfinanzreform die Voraussetzung für eine baldige Gehaltserhöhung schaffen, dagegen außer Polen und Sozialdemokraten auch jene Partei auszuschließen, die an erster

§ — Der Etatsauschuß des Reichstages bewilligte den Rest der Kolonialbahn-Forderungen und nahm einstimmig den Vorschlag des Unterausschusses an, nicht eine, sondern fünf

en, nicht eine Kolonial-Anleihe aufzunehmen und dafür alle Schutzgebiete als Gesamtschuldner haftbar zu machen, sondern einzelnen Kolonien Anleihen zu gewähren, die das Reich im Wege der Anleihe aufnimmt und für die es Bürgschaft leistet. Damit sind die Finanzierungsentscheidungen der Regierungsentwürfe für die Kolonialbahnen abgelehnt.

× — Das Abgeordnetenhaus muß auf seinen Dachgarten über dem Kesselhaus verzichten, da die Polizei, wie der Handelsminister dem Präsidenten mittheilte, Besorgnisse für die Sicherheit der Abgeordneten hegt.

× — Die Vorlage über den kleinen Me-

fähigkeitsnachweis war im Reichstagsauschuss durch Beschlüsse über den Schutz des Gesellschafters für die Regierung unannehmbar geworden. Den Redenden der Regierung wurde darauf Rechnung getragen.

8. — Die Steuer für Warenhäuser mit mehr als einer Million Betriebskapital zu erhöhen, da

Er schien es doch auch fast wie ein Wunder, daß die Mühe im Verlauf dieser kurzen Minuten so noch die Sicherheit getroffen.

Bladimir sah, wie die unglücklichen Bewohner vom Dache aus winkten und wie verzweifelt ihre Lieder klangen, um Hilfe herbeizurufen.

in die Diskussion hineingetragen worden sei. Darauf der Vorsitzende Herr Dr. Schwarz: Ich lasse meine Geschäftsführung nicht kritisieren; ich ziehe das Wort Herr Schwarz: Zur Geschäftsordnung! Der Herr Vorsitzende: Sie haben sich auf einen Punkt zu beziehen, auch nicht zur Geschäftsordnung. Herr Schwarz: Zur Geschäftsordnung! Der Herr Vorsitzende: Sie haben sich nicht auf einen Punkt zu beziehen, auch nicht zur Geschäftsordnung. Der Herr Schwarz: Zur Geschäftsordnung! Der Herr Vorsitzende: Sie haben sich nicht auf einen Punkt zu beziehen, auch nicht zur Geschäftsordnung.

Rheinland-Westfalen.
Gummersbach, 6. April. Schlechtes Wetter hinderte die Jugend des Nachmittags, der Meteorologe war für die ersten Tage des April an: Stürme, Niederschläge, ja sogar schwere Unwetter, und es hatte diesmal nicht daneben prognostiziert! Vom 4. April ab soll es besser oder trophener noch unbeständig werden. Erst vom 12. ab stellt der Gelehrte ruhigere, wenn auch kühlere Witterung in Aussicht; nach dem 19. sei dann eine Zunahme der Temperatur zu erwarten. Gegen Ende des Monats sollen die Niederschläge wieder zunehmen und heftige Unwetter auftreten. Am 1. und 30. April ereignet sich kritische Tage erster Ordnung, die event. Wetterkatastrophen mit sich führen.

Verstorbene. 5. April. Unsere Bahnhofsverwaltung hat, in einem großen Wettbewerb, stattgefunden, ist ein Herr Josef, Leiter der Betriebsverwaltung, gestorben. (Köln, 5. April. Der Amtsgerichtssekretär Kramer, der die Augen gebrochen am Schiffe, geriet auszuscheiden, hat wenigstens 25.000 Mark veruntreut. Er hat, wie die „Köln. Ztg.“ berichtet, die Zahlen auf den Anzeigen gefälscht, an nicht vorhandene Jagen Beträge geleistet und wenn sie an seine Adresse zurückkamen, für sich verwandt. Gekündeter, die er für private Leistungen bezahlen sollte, als Jagen aufgeführt und mit Staatsgeldern bezahlt, ganz Strafsachen erlitten usw. Er ist vor einiger Zeit schon verhaftet worden.

Verstorbene. 5. April. In einem hiesigen Blatt ist zu lesen: Aufforderung. Der Herr, dem ich Karmals-Dienstag meine Uhr zum Pfand gegeben habe, wird um Angabe seiner Adresse ersucht. Einlösung der Uhr usw. Geben. — Der hiesige Zabor würde sagen: Das ist tief blickend!

beim hatte ihm der erste Ritt in Frühling gefolgt. Weiterhinaus! Da waren meine Worte darüber zu verlieren. Immer noch besser als das trübe Ende. Wonnepfingst, der ein solches Sprung das Glück brachte. Wahrscheinlich, er hätte, hatte ihren Tod nicht verschuldet. Der Gedanke, freiwillig auf den Sieg zu verzichten, war nach den ersten Erfahrungen gekommen. Er hatte eben gedacht: Unfälle — Glück? Wie war's doch nur gewesen, was damals die Kommode lag? „Glück gibt's nicht.“ Wirklich? Köhler schüttelte den Kopf. „Unfall gab's, das hätte er erfahren, also — sonst hätte auch — Glück.“

Verstorbene. 5. April. Die Stadtverordnetenversammlung hat beschlossen, die bestehende Pflichtfortbildungsschule in eine gewerbliche und eine kaufmännische zu teilen und für diese Anstalten eine Regierung, Stadt und Stadtkasse mit je einem Drittel beteiligt.

Verstorbene. 5. April. Bei Norheim wird eine feste Rahebrücke erbaut. Die Kosten sind auf 45.000 Mk. veranschlagt worden.

Verstorbene. 5. April. Der 15jährige Schüler Walter Trumpf aus Hesel wurde von der Strafkammer wegen vorläufiger Brandstiftung zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Er hatte auf einem Spargelgang, den er im August vorigen Jahres unternahm, auf einem Felde bei Haus Hesel zunächst einige Ähren und dann einen Fruchtstreuher angezündet. Dann war es die Schüler fortgegangen, während insgesamt drei große Scheiter im Felde von 6000 Mk. verbrannten. Ein mit angelegter Schüler wurde freigesprochen.

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten zeigen wir hierdurch an, dass es Gott gefallen hat, unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante
Elisabeth Kienbaum
aus diesem Leben abzurufen, um für immer bei Christo zu sein.
Gummersbach, den 4. April 1908.
Familie Kienbaum.

Todes-Anzeige.
Heute morgen 5 1/2 Uhr entschlief nach kurzem Krankenlager unser lieber guter Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel
Wilhelm Hömann sen.
im beinahe vollendeten 90. Lebensjahre.
Um stille Teilnahme bitten
die trauernden Hinterbliebenen.
Bergneustadt, Düsseldorf, Gummersbach, Eckenhagen und Derschlag, den 5. April 1908.

Bekanntmachung.
Paragraf 8 der unter 22. Mai 1908 erlassenen Buchführungsordnung wird mit Zustimmung des Kreisaußschusses durch folgendes als Absatz 3 und 4 ergänzt:
Der Geschäftsführer ist verpflichtet, wöchentliche Zettel, die nach ihrer Entwertung ersichtlich nicht der fähig erscheinen, vom Geschäftsführer zurückzugeben, sofern nicht vom Besteller nachgewiesen wird, dass das wöchentliche Zettel das Alter von 15 Monaten erreicht hat.
Die Geschäftsführer sind verpflichtet, wöchentliche Zettel, welche mit Gebührensatzung behaftet sind oder einer Gebührensatzung bedürftig erscheinen, vom Geschäftsführer zurückzugeben.
Gummersbach, den 25. März 1908.
Fischer, Landrat.

Bekanntmachung.
Die Gewerbesteuerrolle der Bürgermeisterei Bergneustadt liegt vom 6. April an eine Woche lang im Büro des Unterzeichneten zur Einsicht der Gewerbesteuerpflichtigen offen.
Der Bürgermeister: Brockmeier.

Todes-Anzeige.
Gestern Abend 1/10 Uhr verschied sanft infolge Altersschwäche unser lieber Vater, Grossvater, Urgrossvater und Onkel
Heinr. Schröder
im Alter von 87 Jahren.
Um stille Teilnahme bitten
die trauernden Hinterbliebenen.
Felsenthal, den 4. April 1908.

Todes-Anzeige.
Die Beerdigung findet statt am Dienstag, dem 7. April, nachmittags 3 1/2 Uhr vom Sterbehause Wiedenestrasse No. 22 aus.

Oberrealschule i. G. zu Gummersbach.
Das Schuljahr 1908/09 beginnt Donnerstag, den 22. April, die Aufnahmeprüfung findet Mittwoch, den 22. April, vormittags 8 Uhr statt.
Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Unterzeichnete am 10. 18. und 21. April vormittags, in seinem Büro entgegen. Nachmittags 1 Uhr wird unter Vorlegung von Schulzeugnis Aufnahmeprüfung abgehalten, die beim Schuldirektor zu haben ist.
Der Direktor:
Dr. Ellenbed.

Nationaler Verein Bergneustadt und Umgegend.
Mittwoch, den 8. April, abends 8 1/2 Uhr, im Neuenhagen Saal.
Vortrag
des Herrn Dr. Wittmer, Oberarzt im Königl. Bahr. Inf.-Reg. Nr. 28 in Saargemünd, über:
„Deutsch-Südwest-Afrika.“ Kriegs-erlebnisse und wirtschaftliche Bedeutung der Kolonie, mit Lichtbildern, wozu lebendige (Tiere und Vögel) freundlich eingeladen wird. Von Nichtmitgliedern wird ein Eintrittsgeld von 50 Pf. erhoben. Kinder unter 14 Jahren haben freien Zutritt.
Der Vorstand.

Makulatur
Die Geschäftsführer des Vereins der Makulaturfabrikanten in Gummersbach sind vom 1. April d. J. ab dem hiesigen Makulaturfabrikanten übertragungen worden, was hierdurch zur Kenntnis der Gemeindeglieder gebracht wird.
Gummersbach, den 30. März 1908.
Der Bürgermeister: Wilmers.

Heinr. Höver, Berghausen-Rheinland.
fabriziert und empfiehlt
Ambosse, Rammen, Hammerwerkzeuge, alle vorkommenden genannten Artikeln, Schmiedestücke und Sperrhörner, Schraubstöcke, und Winden; sowie Reparaturen an den ferner Werkzeuge, Stahl aller Art: für Schmiederei, Schlosserei, Steinbearbeitung, Bergbau etc.

Prima oberl. Bauholz
in bekannt schönem Schnitt
zu bezaubernd billigen Preisen in allen Stärken wieder eingeführt.
Wilh. Streck, Bonn.
Holzhandlung und Dampfzähwerk.

Landwirtschaftliches Casino.
Am Dienstag, dem 7. d. M., abends 8 Uhr, wird Herr Landwirtschaftslehrer Dr. Spickermann vom Reichsverband der Deutschen Landwirtschaftlichen Genossenschaften in Darmsstadt im Vereinslokale beim Herrn B. B. Bergmann einen
Vortrag
über das Thema:
„Neuere Erfahrungen auf dem Gebiete der Düngung“
halten.
Es ladet ein, auch Nichtmitglieder.
B. B. Bergmann, den 4. April 1908.
Der Vorstand.

Ortskrankenkasse Bergneustadt.
Generalversammlung
Sonntag, den 12. April 1908, nachmittags 5 Uhr, im Hotel Siedelmann.
Tagesordnung:
1) Abnahme der Jahresrechnung pro 1907.
2) Abänderung des Statuts.
Der Vorstand.

la. Rheinische Tonrohre,
Chamotte, feuerfeste Steine, sowie I- und U-Eisen empfiehlt
Wilh. Kritzler jr., Gummersbach.

Ortskrankenkasse Bergneustadt.
Generalversammlung
Sonntag, den 12. April 1908, nachmittags 5 Uhr, im Hotel Siedelmann.
Tagesordnung:
1) Abnahme der Jahresrechnung pro 1907.
2) Abänderung des Statuts.
Der Vorstand.

Ortskrankenkasse Bergneustadt.
Generalversammlung
Sonntag, den 12. April 1908, nachmittags 5 Uhr, im Hotel Siedelmann.
Tagesordnung:
1) Abnahme der Jahresrechnung pro 1907.
2) Abänderung des Statuts.
Der Vorstand.

Noch niemals dagewesen.

Unerreichte Vorteile

bietet Alsbergs

grosse Putz- und Damen-Konfektions-Woche.

Während dieser Woche sind die meisten Schaufenster, sowie fast die ganze erste Etage des ganzen Warenhauses mit eleg. Damen-Konfektion und Damen-Putz dekoriert und bei Besichtigung ohne Kaufzwang wird jeder leicht finden,

dass die Auswahl eine riesengrosse und die Preise unerreicht billig

sind.

Beachten Sie die heutige 4seitige Beilage in dieser Zeitung.

Warenhaus Gebr. Alsberg, Lüdenscheid.

Reese

Backpulver kostet keine 10 Pf., sondern nur 5 Pf. Tropfen genügt 1 Paket vollkommen zu jedem Backrezept, auch dann, wenn ein 10 Pf.-Backpulver oder Gestein vorgegeben ist. Man lasse sich nichts vorreden, prüfe und urteile vielmehr selbst und man wird staunen über das große, lockere und nahrhafte Gebäck und nur bedauern, bisher stets unnütz das Doppelte für Backpulver ausgegeben zu haben. Auch Reeses Spargrubenpulver steht einzig da, weil es ohne Gasterzusatz bestes Backpulver gibt. Und Reeses Vanillinpulver erzeugt die teure Schoten-Vanille vollkommen.

Reese Gesellschaft Hameln.

„Siegerin“
und
„Mohra“

sind die einzigen Margarine-Marken, welche berufen sind, den Mangel an Naturbutter auszugleichen. In jeder Verwendungsart gleichen diese beiden

Elitemarken

der Naturbutter, sind aber bedeutend billiger als diese.

Alleinige Fabrikanten:

A. L. Mohr, Aktiengesellschaft, Bahrenfeld.

Gebrüder Kasse

franko gegen Nachnahme
Offerte
9 Pf. zu 10 Pf.
" " 9 Pf.
" " 10 Pf.
" " 11 Pf.
" " 12 Pf.
" " 13 Pf.
" " 14 Pf.
" " 15 Pf.
" " 16 Pf.
" " 17 Pf.
" " 18 Pf.
" " 19 Pf.
" " 20 Pf.

Gebrüder Kasse

franko gegen Nachnahme

Offerte

9 Pf. zu 10 Pf.

" " 9 Pf.

" " 10 Pf.

" " 11 Pf.

" " 12 Pf.

" " 13 Pf.

" " 14 Pf.

" " 15 Pf.

" " 16 Pf.

" " 17 Pf.

" " 18 Pf.

" " 19 Pf.

" " 20 Pf.

" " 21 Pf.

" " 22 Pf.

" " 23 Pf.

" " 24 Pf.

" " 25 Pf.

Zur Konfirmation!

Farbiges Kunstblatt von Wohle:
„Und sie folgten ihm nach.“
(Jesus mit seinen Jüngern durch ein wogendes Kornfeld gehend),
praktisch gerahmt, Größe 40 x 28 cm.
Preis Mk. 10.—.

Vorrätig bei:

Friedr. Luyken (Inh. Otto Waelde),
Buch-, Kunst-, Musikalien- u. Schreibwarenhandlung,
Unter d. Linden, Gammersbach, Unter d. Linden.

Gute

Pflasterer u. Kammer

welche nicht dem Verband der Steinseher (Pflasterer) angehören, für längere Beschäftigung gesucht.
Rob. Haas, Düsseldorf.

Reuters sämtliche Werke.

Vollständige, kritisch durchgesehene Ausgabe.

in 4 Leinenbänden gebunden Mk. 6.—

Billige Einzelausgaben mit Goldschnitt:

Router: Ut mine Festungsged., Mk. 1.25,

Reis nach Belgien, „ 1.50,

Schurr Murr, „ 1.50,

Ut de Franzosentid., „ 1.50,

Dörrhauktung, „ 1.50,

Hanne Nüte, „ 1.50,

Kein Hösung, „ 1.50,

Läuschen an Rimels, „ 2.—.

Vorrätig bei:

Friedr. Luyken (Inh. Otto Waelde),

Buch-, Kunst-, Musikalien- u. Schreibwarenhandlung,

Unter d. Linden, Gammersbach — Unter d. Linden.

Grabdenkmäler.

Künstlerische und solide Arbeit

Sehr preiswerte Berechnung.

Reinh. Henrich, Siegburg,

gerne 149. Bildhauer, Gegr. 1865.

Man verlange Katalog.

Man verlange Katalog.

Man verlange Katalog.

Man verlange Katalog.

Man verlange Katalog.

Man verlange Katalog.

Man verlange Katalog.

Man verlange Katalog.

Man verlange Katalog.

Man verlange Katalog.

Man verlange Katalog.

Man verlange Katalog.

Man verlange Katalog.

Man verlange Katalog.

Man verlange Katalog.

Man verlange Katalog.

Man verlange Katalog.

Man verlange Katalog.

Man verlange Katalog.

Man verlange Katalog.

Man verlange Katalog.

Man verlange Katalog.

Man verlange Katalog.

Man verlange Katalog.

Man verlange Katalog.

Man verlange Katalog.

Man verlange Katalog.

Man verlange Katalog.

Man verlange Katalog.

Man verlange Katalog.

Man verlange Katalog.

Man verlange Katalog.

Man verlange Katalog.

Man verlange Katalog.

Man verlange Katalog.

Man verlange Katalog.

Garantiert frische
Trink-
Gier!!
Prachtvolle
Gierfarben!!
Kölner Warenhaus
für Lebensmittel
G. avel & Heiden,
Gammersbach,
Unter den Linden,
Dieringhausen,
am Bahnhof,
Bielefeld, Hauptstr.

Tittlinge,
Stockfische
und kleine
gewalzte
Stockfische
empfehlen in bester Qualität
W. Kopperberg,
Gammersbach.

Technikum Bingen
Rheinisches
Maschinenbau, Elektrotechnik,
Automobilbau, Brückenbau,
Handwerkzeuge

The Queen
Freilaufhinteräder,
komplett zu Mk. 10.50.
Sie haben bei
August Hammer,
Gammersbach.

Es trafen mehrere große
Sendungen
Sport-
und
Promenadenwagen

ein, die letzten Neuheiten der Leipziger Frühjahrsmesse.
Habe für hier und Umgegend durch großen Absatz den
Alleinverkauf der Naetherschen Reform-
Sport- und Promenadenwagen (die ärztlich geprüft emp-
fohlen werden) erhalten.

Sportwagen von Mk. 5.50 bis Mk. 50.—,
Kinderwagen „ 10.— „ 50.—,
Leiterwagen „ 3.— „ 30.—,
Kinderstühle „ 0.50 „ 25.—.

Peter Schramm,
Gammersbach.

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche
Verführungen Ertrunkene ist
das Buch: „Die Kunst des
Selbstbehaltens“
Dr. Retau's
Preis 3 Mk. Lesesache jeder, der
an den Folgen solcher Laster
leidet. Zu beziehen durch
das Verlags-Magazin in
Leipzig, Neumarkt 21, und
durch jede Buchhandlung.

Bettdecken-
Reinigung
Neuanfertigung
aus alten Kleiderstoffen
bei
W. Potthoff,
Vollmerhausen.

Täglich frische
Mailräuter
empfiehlt
W. Kopperberg,
Gammersbach,
Fernsprecher 134.

Von einem pünktl. Ein-
zahlter werden
2000 Mark
zur 2. Stelle gegen gute
Sicherheit geliehen. Von wem
laut die Exp. dieser Zeitung.

Hund,
reinerack (Hunderack),
Luna, halb. bill. zu verkaufen.
Friedrichsmühle u. Rospe.

Ein junger Badergehilfe
und Bekleidung gesucht.
Kaufmann, Hauptstr. 20.

In unseren Brauereien
Steinbrüchen sind mehrere
Kipper
lohnende Beschäftigung.
J. A. von Kries, G. a. v. H.,
Dampferstr. 13.

Fuhrknecht
sowie gesucht von
Carl Becker,
Dieringhausen.

1 Friseurgehilfe
und
1 Lehrling
für sofort gesucht von
Eduard Fieschbach,
Weidenau a. d. Elbe.

Besteres evang.
Dienstmädchen,
welches die einfache Küche
versteht, per 1. Mai gesucht.
Lohn 300 Mark.
Franz Carl Eichhorn,
Erlangen.

Ein tüchtiges, in allen
Hausarbeiten erprobtes
Dienstmädchen
bei hohem Lohn per 1. Mai
er. gesucht.
Franz Fieschbach,
Gammersbach, Kaiserstr. 76.

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche
Verführungen Ertrunkene ist
das Buch: „Die Kunst des
Selbstbehaltens“
Dr. Retau's
Preis 3 Mk. Lesesache jeder, der
an den Folgen solcher Laster
leidet. Zu beziehen durch
das Verlags-Magazin in
Leipzig, Neumarkt 21, und
durch jede Buchhandlung.

Täglich frische
Dienstmädchen,
welches die einfache Küche
versteht, per 1. Mai gesucht.
Lohn 300 Mark.
Franz Carl Eichhorn,
Erlangen.

Täglich frische
Dienstmädchen,
welches die einfache Küche
versteht, per 1. Mai gesucht.
Lohn 300 Mark.
Franz Carl Eichhorn,
Erlangen.

Täglich frische
Dienstmädchen,
welches die einfache Küche
versteht, per 1. Mai gesucht.
Lohn 300 Mark.
Franz Carl Eichhorn,
Erlangen.

Täglich frische
Dienstmädchen,
welches die einfache Küche
versteht, per 1. Mai gesucht.
Lohn 300 Mark.
Franz Carl Eichhorn,
Erlangen.

Täglich frische
Dienstmädchen,
welches die einfache Küche
versteht, per 1. Mai gesucht.
Lohn 300 Mark.
Franz Carl Eichhorn,
Erlangen.

Täglich frische
Dienstmädchen,
welches die einfache Küche
versteht, per 1. Mai gesucht.
Lohn 300 Mark.
Franz Carl Eichhorn,
Erlangen.